



Medienmitteilung

der Parlamentarier-Konferenz Bodensee

St.Gallen, 19. Oktober 2011

Staatskanzlei
Kommunikation
Regierungsgebäude
9001 St.Gallen
T 058 229 32 64
info.sk@sg.ch

Tagung zum Thema «Grenzüberschreitende Gesundheitspolitik»

Gesundheitsthemen kennen keine Grenzen

Anlässlich der Tagung vom 18. Oktober 2011 in St.Gallen verabschiedete die Parlamentarier-Konferenz Bodensee einstimmig eine Resolution zum Thema «Grenzüberschreitende Gesundheitspolitik». Diese rückt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ins Zentrum. Präsiert wurde die Tagung von Kantonsratspräsident Karl Güntzel, St.Gallen.

Die Ausgaben für das Gesundheitswesen machen in der westlichen Industriegesellschaft einen grossen Anteil des Bruttoinlandproduktes (BIP) aus. Allein in der Schweiz steigen die Ausgaben für das Gesundheitssystem jedes Jahr um rund zwei Milliarden Franken. Deshalb ist die Politik gefordert, Wege zur Kostensenkung zu suchen. Aus Sicht der Mitglieder der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (PKB) wird dabei die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure – auch über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus – immer wichtiger.

Resolution verabschiedet

Im Zentrum der Tagung stand das Referat zum Thema «Grenzüberschreitende Gesundheitspolitik» von Thomas Zeltner, Professor für öffentliche Gesundheit an der Universität Bern und ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Gesundheit (1991 bis 2009). Nach Thomas Zeltner gehört der Gesundheitssektor heute zu den wichtigen Infrastrukturen einer Region und ist damit zu einem bedeutenden Element des Standortwettbewerbes geworden. Gemeinden, Kantone und Länder sind deshalb versucht, den Bürgern ein möglichst vollständiges medizinisches Angebot zu offerieren. Dem stehen allerdings Überlegungen der Qualität und der Kosten entgegen. Für kleine Gemeinwesen drängen sich Zusammenschlüsse geradezu auf. Die Kantons- und Landesgrenzen überschreitende Zusammenarbeit war in der Vergangenheit ein Tabu, das erst in den letzten Jahren hinterfragt wurde. Thomas Zeltner zeigte auf, wie dieses Tabu gebrochen werden könnte.

Im Anschluss an das Referat diskutierten die Parlamentarierinnen und Parlamentarier das Thema intensiv. Sie waren sich einig, dass die hoheitlichen und funktionalen Räume nicht deckungsgleich sind und sie deshalb nicht je alleine ein umfassendes medizinisches Angebot erbringen können. Sie betonten zudem, dass die Konzentration medizinischer



Spezialgebiete zu einer Qualitätssteigerung führt und dadurch die Kostenstruktur optimiert werden kann. In diesem Sinn bekräftigten die Mitglieder der Parlamentarier-Konferenz Bodensee in einer Resolution ihren Willen, in ihrem Hoheitsgebiet die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Gesundheitspolitik anzustreben. Dass dies ein langwieriger und steiniger Weg sein wird, sind sich die Teilnehmenden bewusst.

Präsidentschaftsjahr des Kantons St.Gallen

Im Jahr 2011 hat der Kanton St.Gallen turnusgemäss den Vorsitz der PKB. An drei Tagungen haben sich die Mitglieder eingehend mit der Gesundheitspolitik auseinandergesetzt. In der PKB treffen sich Abgeordnete der Landtage von Baden-Württemberg, Bayern, Vorarlberg, Fürstentum-Liechtenstein, Kantonsrätinnen und Kantonsräte von St.Gallen, Zürich, Schaffhausen, Appenzell AR sowie Grossrätinnen und Grossräte der Kantone Thurgau und Appenzell IR. Die PKB setzt sich zum Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen im Bodensee nachhaltig zu sichern, die gemeinsame Identität und die Standortattraktivität der Bodenseeregion zu stärken, die länderübergreifende Zusammenarbeit zu unterstützen sowie Projekte und Massnahmen demokratisch abzustützen.

Hinweise an die Redaktionen:

Weitere Auskünfte erteilt heute zwischen 9.15 und 10.30 Uhr Kantonsratspräsident Karl Güntzel, Tel. 071 222 90 23.

Ein Bild steht zur Verfügung unter <http://extranet.medien.sg.ch/home/bildgalerie.html>